

Den fließenden Verkehr hemmen

CDU-Ortsverband unternahm Begehung des Sanierungsbereiches

GEBHARDSHAIN. JW. Zu einer Dorfbegehung im gesamten Sanierungsgebiet hatte der CDU-Ortsverband Gebhardshain eingeladen. Vorsitzender Heiner Kölzer konnte unter den Teilnehmern auch einige Ratsmitglieder willkommen heißen, die den Teilnehmern die jüngsten Ratsbeschlüsse in Verbindung mit der Neugestaltung des Ortskerns erläuterten.

Breite Zustimmung fand der jetzige Ausbauzustand des Kirchplatzes und der unteren Liebergstraße als 1. Bauabschnitt, der in wenigen Wochen fertiggestellt sein soll. Allerdings machten sich einige der

Kommunalpolitiker mit klaren Worten Luft hinsichtlich des Einflusses der Bezirksregierung in Koblenz auf die Bauplanung. Heiner Kölzer: „Die Bezirksregierung diktiert, obwohl die Gestaltungshoheit bei der Ortsgemeinde liegt!“

In Anbetracht der späteren Verkehrsgestaltung sah Wolfgang Niermann Probleme der Konzentration, z.B. die Auto-Fußgänger-Situation nach Gottesdiensten in der Pfarrkirche. Wolfgang Philipp, CDU-Kandidat für das Amt des Ortsbürgermeisters, bezeichnete die zu schaffende Verkehrsberuhigung als oberstes Gebot für die nahe Zukunft: „Jeder Fußgänger muß den Bereich unge-

fährdet passieren können, darum muß der fließende Verkehr gehemmt werden.“

Lobende Worte fielen zur Fachwerk-Sanierung am „Westerwälder Hof“, und das Probesitzen auf den soeben installierten Drahrundbänken verlief ohne Beanstandungen. Allgemein wurden Optik und Ausstrahlung des neuen Straßenausbaus als positiv bewertet.

Weitere Zielpunkte der Ortsbegehung waren das Gemeindehaus an der Wissener Straße und der Standort des geplanten Vier-Gruppen-Kindergartens. Der Bau dieser neuen Kindertagesstätte hat für die CDU „absolute Priorität“.